

Pressemitteilung



**Deutsche Gesellschaft für Herpetologie
und Terrarienkunde (DGHT e. V.)**

Artenschutz/Terraristik – 08. Dezember 2020

Keine Überregulierung der privaten Wildtierhaltung

Erneut sehr deutlich gegen eine Überregulierung der privaten Wildtierhaltung hat sich die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT e. V.) angesichts aktueller Anträge im Bundestag zum Thema Wildtierhandel und Wildtierschutz ausgesprochen.

Viele Ideen der Fraktionen von Grünen, Linken, aber auch von CDU/CSU und SPD im deutschen Bundestag sind aus Sicht des größten und ältesten Fachverbands für Reptilien und Amphibien nicht geeignet, ein Mehr an Tierwohl oder Artenschutz zu generieren. „Sie erzeugen einen immensen Kosten- und Personalaufwuchs, ohne die Probleme, die es im weltweiten Artenschutz zweifelsohne gibt, an der Wurzel zu packen“, sagt Dr. Markus Monzel, der Präsident der DGHT.

Die Forderungen nach einem bundesweit einheitlich organisierten Sachkundenachweis sowohl für Fachverkäufer als auch für Privathalter werden dagegen ausdrücklich begrüßt. „Sachkunde ist gelebter Tierschutz“, betont Markus Monzel. Die DGHT führt mit ihrem Partnerverband VDA seit 20 Jahren im gesamten Bundesgebiet qualifizierte Sachkundes Schulungen und -prüfungen durch. „Positivisten von angeblich leicht zu haltenden Arten oder solchen, die keinerlei Zoonose-Risiken bergen, sind der fundamental falsche Weg, weil sie fachlich nicht begründbar sind und unter den Gesichtspunkten Tierschutzprobleme und Übertragung von Krankheiten dann zunächst einmal Kaninchen, Hunde und Katzen verboten werden müssten“, ergänzt der Zoologe.

Die DGHT sieht auch die Forderungen zu Tierbörsen in mehreren Anträgen der Parteien kritisch. Eine engmaschig überwachte Tierbörse ist vermutlich der am besten kontrollierte Raum für einen legalen und verantwortungsvollen Kauf und Verkauf von Heimtieren. Aktuelle Vorschläge, die Anzahl der angebotenen Tier-

DGHT-Geschäftsstelle
Vogelsang 27
31020 Salzhemmendorf
Präsident: Dr. Markus Monzel
Geschäftsführer: Dr. Axel Kwet

Kontakt
E-Mail: gs@dght.de
Telefon: 05153-8038676
Mo./Di. 9:00–12:00 Uhr, Do. 15:00–18:00 Uhr
Web: www.dght.de

Finanzdaten
IBAN: DE 94 2546 2680 0042 457 900
BIC: GENODEF1COP
Bank: Volksbank im Wesertal eG
Amtsgericht Hannover: VR 203337

arten auf Börsen auf ein bis zwei Tierklassen zu beschränken, sind dagegen sinnfrei und beruhen erkennbar auf sachfremden Erwägungen. „Für uns ist es entscheidend, dass Tierbörsen für Reptilien und Amphibien nach allen arten-, tierschutz- und ordnungsrechtlichen Bedingungen durchgeführt werden – und nicht, ob ein Verkäufer einer Agame und eines Laubfrosches, der alle diese Voraussetzungen erfüllt, zusätzlich noch eine Vogelspinne als Vertreter einer weiteren Tierklasse anbietet“, so Markus Monzel weiter. Viele der Forderungen in den Anträgen der Fraktionen zu Tierbörsen entsprechen bereits heute sowohl der bestehenden Gesetzeslage wie auch den oftmals darüberhinausgehenden Börsenordnungen und sind damit Ausdruck eines verantwortungsbewussten Umgangs mit den Mitgeschöpfen.

Die Bundesregierung muss endlich den jahrzehntelangen Beitrag der privaten Tierhalter zum internationalen Artenschutz und zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn anerkennen und durch ihr gesetzgeberisches Handeln würdigen. Anstatt das Gros der seriösen Tierhalter mit immer neuen bürokratischen Hürden zu drangsaliieren, sollte die Bundesregierung die internationale Kooperation zum Kampf gegen den globalen Wildtierschmuggel verstärken. „Dabei sind die Fachverbände und ihre sachkundigen Mitglieder keine Gegner, sondern die wichtigsten Verbündeten“, erklärt der Verbandspräsident.

Tierhalter sehen sich bereits heute einem äußerst umfassenden arten- und tierschutzrechtlichen Regelungskatalog gegenüber. „Angesichts eines neuen Vorschlags, jetzt auch sämtliche nicht geschützte Tierarten zu erfassen, wäre der damit verbundene Personal- und Kostenzuwachs sicherlich sinnvoller zur Verstärkung der Beamten eingesetzt, die den illegalen Wildtierhandel bekämpfen“, betont Markus Monzel abschließend.

Weitere Informationen

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den Natur- und Artenschutz, die Erforschung von Amphibien und Reptilien sowie deren artgerechte, fachkundige Haltung in menschlicher Obhut einsetzt. Mit etwa 5.500 Mitgliedern aus mehr als 30 Ländern ist die DGHT die weltweit größte Vereinigung ihrer Art. Ihre Besonderheit und Stärke liegen in der Zusammenführung professioneller Fachdisziplinen (wissenschaftliche Herpetologie, internationaler Artenschutz, Zootierhaltung, Veterinärmedizin) und der Fachkompetenz aus engagierten Amateurreisen. Die DGHT fördert im Rahmen eigener Fonds Projekte, die sich der Erforschung, dem Schutz und der koordinierten Nachzucht von Amphibien und Reptilien widmen. Eine zentrale Rolle spielen der Informationsgewinn und der Wissenstransfer neuer Erkenntnisse in die Öffentlichkeit sowie der regelmäßige Austausch innerhalb der Gesellschaft durch ein umfangreiches Fachzeitschriftenportfolio, verschiedene Fachtagungen und die Haltersachkunde der DGHT.

www.dght.de ●●● www.sachkunde-vda-dght.de

www.salamandra-journal.com ●●● <https://feldherpetologie.de>